

Gontermann-Peipers-Stiftung unterstützt die Johanna-Ruß-Schule

Fördersumme in Höhe von € 15.000 überreicht

Die Gontermann-Peipers-Stiftung widmet sich seit 2001 als Stiftung des privaten Rechts der Förderung von Wissenschaft und Forschung, von Kunst und Kultur, von Erziehung und Bildung sowie der Jugendpflege und konnte in den vergangenen Jahren verschiedene Einrichtungen in Siegen unterstützen. Der Geschäftsführer der Gontermann-Peipers GmbH, Herr Dr. Hartmut Jacke, konnte jetzt im Namen der Gontermann-Peipers-Stiftung einen Betrag in Höhe von € 15.000,00 dem Förderverein der Johanna-Ruß-Schule in der Siegener Numbach überreichen. Diese beachtliche Fördersumme wurde zur Fertigstellung der Außenanlage verwendet, die im Zuge des Erweiterungsbaus neu gestaltet werden musste.

An der Johanna-Ruß-Schule in der Siegener Numbach werden ca. 95 Kinder und Jugendliche mit verschiedenen Behinderungen nach dem waldorfpädagogischen Konzept in Ganztagsform beschult. Die Schule in freier Trägerschaft nimmt Kinder unabhängig von den finanziellen Voraussetzungen der Elternhäuser auf. Dies bedeutet aber auch, dass der Förderverein auf einen Kreis von fördernden Mitgliedern und Spendern angewiesen ist, denn das Land NRW erwartet von einer freien Schule die Aufbringung eines erheblichen Eigenanteils. An einer Förderschule mit einem hohen Anteil geistig behinderter Kinder wären die vergleichsweise wenigen Elternhäuser mit dieser Last überfordert.



(Foto: Horstgünter Siemon, WR)

„Ein schöner Rücken kann auch entzücken“. Der mit einer GP-Spende neu gestaltete Schulhof der Johanna-Ruß-Schule beim offiziellen Spenden-Fototermin mit Herrn Dr. Jacke, Lehrern und Schülern. (Die „Vorderansicht“ war von unseren Pressemedien leider nicht zu bekommen).

Thomas Ritzer und Martin Cuno als Vertreter der Lehrerschaft sowie Beate Zydek als Vorstandsvertreterin des Fördervereins sprachen Dr. Hartmut Jacke ihren großen Dank aus. Im Beisein der Schulkinder konnte sich Dr. Jacke überzeugen, wie ansprechend und pädagogisch sinnvoll die Pflasterung des Innenhofes, die Geländemodellierung, die Einfassung der großen Schaukel sowie die Bepflanzung durchgeführt wurde. ■

Hans Reppahn

Profistrom macht's möglich

Vertrieb gewinnt großen Industriekunden in Siegen zurück

Die Preisrisiken bei der Strombeschaffung für die Kunden senken und den Strombedarf für die nächsten Jahre in Tranchen, in so genannten Tranchen, einkaufen: mit diesem Angebot war die Niederlassung Düren, Segment Industriekunden, bei einem Großwalzen-Hersteller in Siegen erfolgreich.

Der Walzen- und Gussteilehersteller Gontermann-Peipers benötigt für seine Produktion an zwei Siegener Standorten jährlich 100 GWh. Die Firma, die auch Gas in großen Mengen von RWE Rhein-Ruhr bezieht, hat mit der Niederlassung Düren bis 2012 ein Modell („Profistrom“) vereinbart, bei dem sie zu verschiedenen Zeitpunkten Teile ihres Gesamtstrombedarfs für die nächsten Jahre einkauft. Dabei wird der Strombedarf für jedes Jahr in zehn gleich große Tranchen aufgeteilt. Bei dieser Strombeschaffungsstrategie werden Preisrisiken minimiert. RWE Rhein-Ruhr unterstützt die Kunden bei der Marktbeobachtung und berät hinsichtlich der Preisentwicklung. *„Mit diesem Dienstleistungsangebot der Strombeschaffung ist RWE Rhein-Ruhr für uns der kompetente Partner und ermöglicht eine längerfristige Preissicherung“*, so Dr. Hartmut Jacke, Geschäftsführer der Gontermann-Peipers GmbH.



(Foto: Nutzwert Design)

Handelten das Modell des gesplitteten Stromeinkaufs („Profistrom“) mit dem Walzen- und Gussteilehersteller Gontermann-Peipers aus: Alfred Schnier, Segmentleiter Industrie Niederlassung Düren, Axel Müller, Energiemanager, und Hermann Radmacher, Servicemanager (beide NL Düren) sowie Klaus Habitzki, Leiter Energieeinkauf Gontermann-Peipers (v.l.)

Alfred Schnier, RWE Düren